

**Wow, was haben wir 2020 alles erlebt – und plötzlich wurde negativ als positiv betrachtet!**

Wir wünschen den Lesenden eine Seite voller virenfreier Momente zum Schmunzeln und zum Nachdenken, viel Spass.

Familie

Unser gemeinsames Familien-Highlight war diesen Sommer die einmalige Tour-de-Suisse mit einem Wohnmobil. Zu fünft unterwegs auf rund 12 m² Wohnfläche, da bist du einfach täglich froh, wenn es draussen schönes Wetter ist. Papi organisierte die Route. So wurde täglich länger das Wohnmobil ein- und ausgeladen als ausgeruht. Nach Bieler- und Neuenburgersee folgte das Berner Oberland und die Passfahrt ins Bündnerland. Wir wollten unsere Schafe auf der Alp besuchen, leider reservierte Papi dummerweise einen Campingplatz in Obersaxen anstatt in Disentis. Via Appenzellerland und Walensee kamen wir nach 10 Tagen unfallfrei wieder zu Hause an. Fürs Essen und vor allem fürs Trinken war Papi zuständig, Mami war fürs Ordnung machen und Putzen verantwortlich und die Kinder leerten jeweils den Scheisswassertank. So konnte jeder seine Stärken voll entfalten. Das Schulhighlight unserer Kinder war die Homeschooling-Zeit im Frühling. Die neu angestellte, strenge und pingelige Lehrerin Sandra wurde innert kurzer Zeit gezähmt und so wurde das Schulprogramm morgens früh erledigt um anschliessend die Aggressionen im Freien abzulassen. Die Frühlingsarbeiten auf dem Bauernhof waren interessanter als der Fernunterricht und so stellte Papi kurzerhand alles auf Handbetrieb und Kinderarbeit um. In den Herbstferien waren wir im Seilpark und staunten nicht schlecht, als aufgrund angepasster Corona-Hygienevorschriften neu kein Helm mehr angezogen werden durfte ;o).

Betrieb

Wir haben dieses Jahr unseren Schafbestand auf gut 110 Muttertiere aufgestockt. Die Sömmerung der Schafe in Sedrun verlief sehr erfolgreich. Wir hatten keinen Wolfsriss und verloren nur 5 Tiere in einem Steinschlag. Bei starkem Schneefall kamen die Schafe ins Dorf zum Verlad auf die Lastwagenzüge, welche den weiten Umweg via Chur fahren mussten. Wir Schafbesitzer konnten mit dem Zug über den Oberalp an- und abreisen. Alles war bestens organisiert und zu Hause wartete viel saftiges Gras auf die heimkehrenden Tiere. Die Getreideernte war aufgrund des laufend wechselnden Wetters eine grosse Nervensache. Beim Körnermaisdreschen durfte Severin mitfahren. Dank seinem Dresch-Kontrolleinsatz erzielten wir eine Rekordernte ;o). Dieses Jahr durften wir einige Mehrflächen Gras von zwei viehlosen Betrieben zum Heuen und Weiden nutzen. Dies ermöglichte uns, die aufgebrauchten Futtermittel wieder aufzufüllen. Wir haben die Schlagkraft beim Heuen mit dem Kauf eines breiteren Occasion-Kreiselheuers und Kreiselchwaders erhöht. Während unseren Herbstferien im Tessin nahm das Einfangen der 4 Ziegen unserer Kinder mehr Zeit in Anspruch als die Betreuung unserer gut 200 Auen und Lämmer... Danke Kari für deine starken Nerven und falls es Gitzi gibt, erhältst du sicher als Dankeschön eine feine Ziegenwurst...

Direktvermarktung

Wir verspürten dieses Jahr eine grosse Nachfrage nach regionalen, naturnah produzierten Beyeli-HOF-Produkten. Wir haben uns aber bewusst dazu entschieden, unserer Philosophie treu zu bleiben und die Produktion in kleinem Rahmen beizubehalten. So durften wir auch dieses Jahr viele zufriedene Kunden beliefern und für sie ein Päckli voll Genuss zusammenstellen. Bei uns helfen alle mit Freude in der Direktvermarktung mit: Papi schreibt die Newsletter und befiehlt die Anderen, Mami nimmt die Bestellungen entgegen und organisiert die Auslieferungen, die Kinder schenken den Tieren den so wichtigen Familienanschluss. Danke unseren lieben Kunden für die zahlreichen Bestellungen sowie die tollen Gespräche und Begegnungen. Jetzt wünschen wir uns ein erlebnisreiches neues Jahr mit viel Humor, Zuversicht und vielen gesunden Nahrungsmitteln aus familiärer Produktion. Bleiben Sie positiv, auch wenn es manchmal negativ sein kann!

Eure positiv eingestellte Beyeli-HOF-Crew



Impressionen 2020 vom Beyeli-HOF

